

Qualitätsbarometer Lehre und Studium

- Konzeption -

Zielsetzung

Das kontinuierliche Monitoring der verschiedenen Aspekte von Studienqualität in den Studiengängen der UdS (vgl. Studieninhalte, Studierbarkeit etc.) unter Einbezug aller relevanten Akteure stellt einen zentralen Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium dar. Die Überprüfung erfolgt zum einen über umfassende Akkreditierungsverfahren bei neu konzipierten bzw. – im Sinne einer Akkreditierungsbestätigung – bestehenden Studiengängen. Zum anderen stehen verschiedene Qualitätsinstrumente bereit, die sich in Bezug auf die betrachtete Ebene (vgl. Lehrveranstaltung, Studienfach), den Anlass (vgl. festgelegter Turnus, konkrete Problemstellung), die Akteure (vgl. Studierende, Fachvertreter*innen, Externe) wie auch die durchführende Instanz (vgl. extern bei Rankings, intern bei UdS-eigenen Qualitätsverfahren) voneinander unterscheiden. Weiter geben auch statistische Kennwerte im Bereich Lehre und Studium Aufschluss über qualitätsbezogene Fragestellungen.

Wesentlicher Bestandteil einer gelebten Qualitätskultur an der UdS ist der Austausch aller zentralen und fachbezogenen Akteure zu Qualitätsthemen und Handlungsfeldern im Rahmen ihres Themen- und Verantwortungsbereichs sowie die Vernetzung im Rahmen der universitären Gremien, insbesondere des Studiausschusses.

Das Qualitätsbarometer Lehre und Studium fasst Ergebnisse der aktuellen Akkreditierungsverfahren und der angewandten Qualitätsinstrumente unter Einbezug der einschlägigen statistischen Kennwerte sowie der dezentralen Qualitätssicherung der Fakultäten und Einrichtungen, als jährlich fortgeschriebenen Ergebnisbericht für den Bezugszeitraum zusammen. Ziel ist, den Verantwortlichen in Fach, Fakultät und auf Hochschulebene einen systematischen Überblick zur direkten Orientierung zu bieten, hierüber die Ableitung fachspezifischen Handlungsbedarfs zu ermöglichen und damit Qualitätssicherung und -entwicklung effizient zu fördern und zu unterstützen.

Aufbau

Das Qualitätsbarometer gliedert sich nach Fakultäten und Fächern sowie einem übergreifenden Teil mit zentralen Themenbereichen. Innerhalb eines Fachs / übergreifenden Themenbereichs sind die Ergebnisse aus Akkreditierungsverfahren, Qualitätsinstrumenten und statistischen Kennwerten sowie die interne Qualitätssicherung und Weiterentwicklung ausgewiesen.

Bezugszeitraum

Die Erstellung des Qualitätsbarometers Lehre und Studium sowie die daran angelehnten Qualitätsgespräche mit den Studiendekan*innen auf Fakultätsebene bzw. den Einrichtungsleitungen beziehen sich auf das zurückliegende Studienjahr (Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester) und werden im folgenden Wintersemester dem Studiausschuss präsentiert; d.h. im WS 2022/23 für das Studienjahr 2021/22.

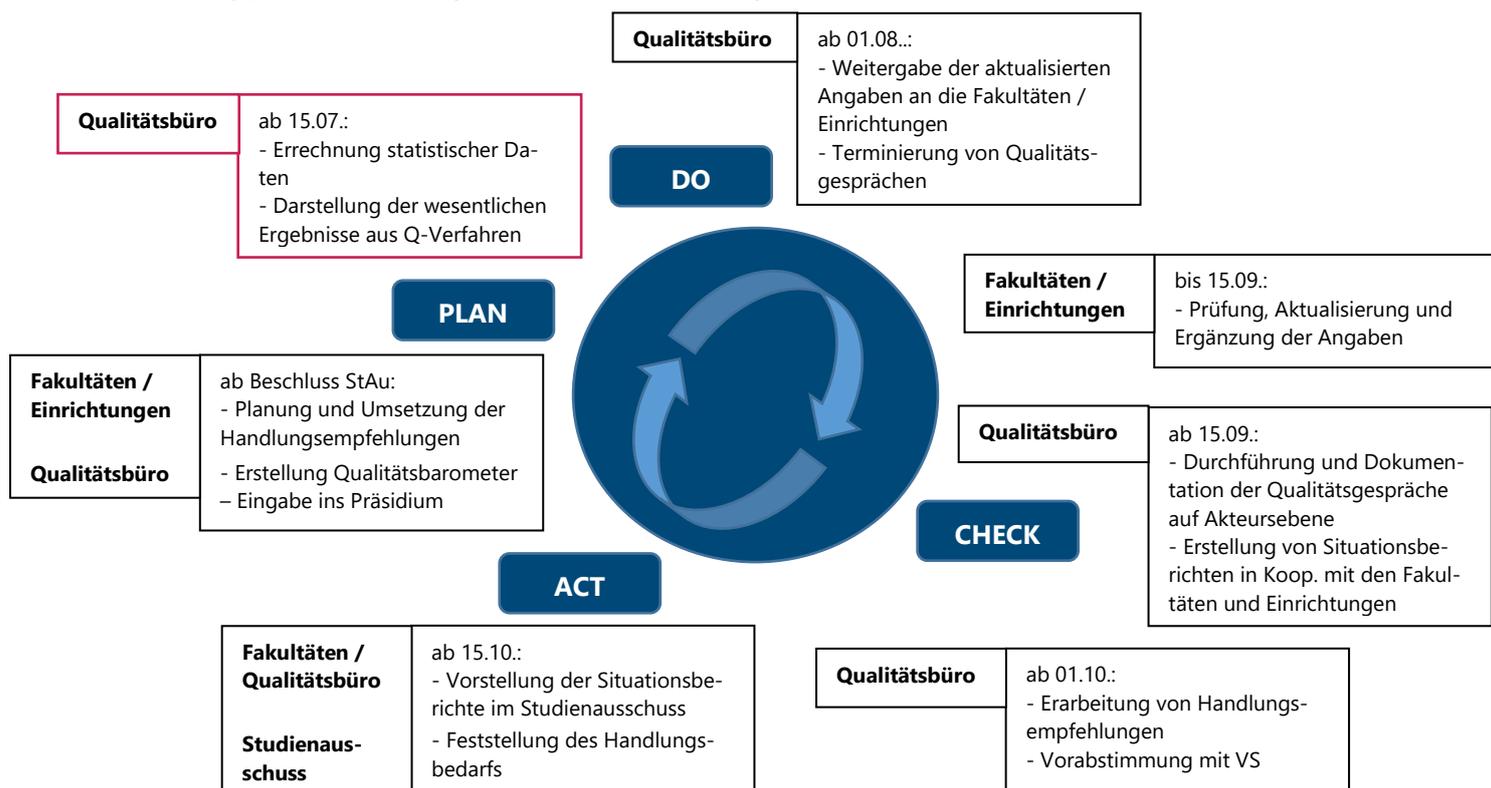
Prozess

Ausgangspunkt der Betrachtung eines Studienjahres ist die Errechnung der statistischen Kennzahlen für den betrachteten Bezugszeitraum sowie die Dokumentation der wesentlichen Ergebnisse aus übergreifenden Qualitätsverfahren im Bezugszeitraum. Das Qualitätsbüro berei-

tet diese Angaben auf und stimmt daraus noch im Sommersemester des betrachteten Studienjahrs über die jeweils verantwortlichen Akteure (Studiendekan*innen, Einrichtungsleitungen) einen **Situationsbericht für den Studienausschuss** ab. Die Rückkopplung beinhaltet insbesondere die Aktualisierung der Angaben zu dezentral/einrichtungsbezogen durchgeführten Qualitätsverfahren (vgl. Lehrveranstaltungsevaluationen, Qualitätsgespräche etc.) sowie die Darstellung zur Umsetzung des abgestimmten Handlungsbedarfs aus dem vorangegangenen Qualitätsbarometer (s.u.). Aus der Zusammenführung der Informationen erarbeitet das Qualitätsbüro im Anschluss konkrete Handlungsempfehlungen.¹ Diese beinhalten konkrete Vorschläge zu im darauffolgenden Studienjahr einzuleitenden Maßnahmen.

Im Rahmen der internen Dokumentation zum Qualitätsmanagement Lehre und Studium werden dem Studienausschuss die **fakultätsbezogenen Situationsberichte** von der jeweiligen Studiendekanin / dem jeweiligen Studiendekan vorgestellt und um einen **übergreifenden Situationsbericht des Qualitätsbüros** ergänzt. Anschließend stellt der Studienausschuss den Handlungsbedarf fest. Das Qualitätsbüro dokumentiert diesen im aktualisierten Qualitätsbarometer als aggregiertem Ergebnisbericht, der zusammenfassend auch dem Präsidium zur Kenntnis gebracht wird und den Rahmen für Weiterentwicklungsprozesse auf Fächer und Einrichtungsebene vorgibt.

Idealtypischer Planungsablauf / Qualitätsregelkreis



¹ Der Handlungsbedarf ergibt sich unter Berücksichtigung der im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium bestehenden Qualitätskriterien (vgl. Vorgaben des Akkreditierungsrats, European Standards and Guidelines, ländergemeinsame Strukturvorgaben, landes- und universitätsrechtliche Bestimmungen).